

 PEARRBLATT DES SEELSORGERAUMS ST. LAMBRECHT

CREDAMUS

AUSGABE 1-2023

APRIL - JULI 2023

Aufleben

AB HEUTE

Ab heute
will ich nicht nur Leben haben
Ich will lebendig sein

Ab heute
will ich nicht nur Frieden haben
Ich will friedlich sein

Ab heute
will ich nicht nur Hoffnung haben
Ich will Hoffnung sein

Ab heute
will ich keine andere Welt mehr haben
Meine andere Welt will ich sein

Ab heute will ich nicht mehr haben
Ab heute will ich sein

Alexander Jehle

Gesegnete Ostern!



INHALT

- 2 Geistliches Wort des Pfarrers
Hilfe in Not vor Ort - Impressum
- 3 Krankenkommunion - Laien
- 4 Caritas - Feiern im PWH
- 5 Ostern - Dr. Walkner
- 6 Standesmeldungen
Sternsingen im SR 2023
- 7 Exerzitien im Alltag
Sternsingen im SR 2023
- 8 Blitzlichter Lambrechter Raum
- Laßnitz
- 9 Blitzlichter Lambrechter Raum
- Laßnitz
- Mesner Hst.
- 10 Bibeltag
Gratulation Äbte
- 11 Konvent,
„Höre den Ruf“/Bischof Hofer
- 12-13 **Gottesdienstordnung**
(zum Herausnehmen)
- 14 Blitzlichter Neumarkter Raum
- Mariahof
- Maiandachten
- 15-16 Blitzlichter Neumarkter Raum
- Mariahof
- 17 Blitzlichter Neumarkter Raum
- Greith
- Perchau
- 18 Blitzlichter Neumarkter Raum
- Perchau
- 19 Blitzlichter Neumarkter Raum
- Zeutschach
- 20-21 KISI, WIKI-Kindergarten
Pfarrkindergarten St. L.
- 22 Erstkommunion/Firmung
- 23 Friedhofsordnung
- 24 Ostern im Seelsorgeraum

GEISTLICHES WORT UNSERES PFARRERS



Eine Vielzahl von Krisen und Verwerfungen erschüttert zurzeit das gesellschaftliche Gefüge unserer Heimat und auch weltweit. Ängste und Sorgen werden nicht nur von den Massenmedien ‚herbeigeschrieben‘, sondern werden doch auch von vielen im Alltag ihres Lebens wahrgenommen.

Unter diesen Gegebenheiten und Befindlichkeiten feiern wir Ostern.

Wir feiern Ostern als ein Fest wider die Schwerkraft unseres Lebens und Alltags als das Fest der Auferstehung Christi.

Von den Frauen, die nach den Berichten der Heiligen Schrift zum Grab gehen, um einen Toten zu salben, hören wir die Kunde, dass Jesus lebt.

So dürfen wir die Auferstehung Christi als einen Sieg des Lebens über den Tod, als einen Sieg der Hoffnung über die Hoffnungslosigkeit verkünden und bezeugen.

Ostern ist in unseren Breiten ein Fest im Frühling. Das Erwachen der Natur von winterlicher Starre zu neuer Blüte und neuem Grün ist ein hoffnungsvolles Sinnbild für die österliche Auferstehungshoffnung, die uns geschenkt ist.

Ein von Hoffnung und Zuversicht erfülltes gesegnetes Ostern wünscht Euch allen

Euer Pfarrer Abt Benedikt Plank



Die Kontonummer ist:

AT73 3840 2000 0201 2292
Kennwort „Kooperationskonto“

Die elf Pfarren des Seelsorgeraumes St. Lambrecht haben mit der Caritas ein Spendenkonto eingerichtet.

Darauf einbezahlte Spenden können steuerlich abgesetzt werden und über die Verwendung der Mittel wird vor Ort im Seelsorgeraum entschieden.

Alle Mittel bleiben in den elf Pfarren.

Impressum: Credamus - Pfarrblatt für den Seelsorgeraum St. Lambrecht

Stichtag der Standesmeldungen: 12.03.2023 **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 31.05.2023

Für den Inhalt verantwortlich: Führungsteam des SR St. Lambrecht

Redaktion: P. Alfred Eichmann, Verantwortliche aus den Pfarren

Bildmaterial: J. Köck, I. Lang, W. Oberweger, Pixabay, M. Rieger, S. Rosenkranz, C. Santner, E. Wachernig

Layout: Monika Rieger **Druck:** saxoprint

Mailadresse der Redaktion: sr-infoblatt@a1.net, **HP:** sr-st-lambrecht.graz-seckau.at

Kontonummer für Pfarrblattspenden: AT81 3840 2000 0920 2664, Verwendungszweck Pfarrblatt



Seit den Anfängen der Kirche wird kranken und alten Menschen, die nicht am Gottesdienst der Gemeinde teilnehmen können, die Kommunion als Stärkung gebracht. So sind sie nicht nur mit

KRANKENKOMMUNION

Jesus Christus verbunden, sondern auch mit der Gemeinde, die Eucharistie feiert.

Die Krankenkommunion ist ein Angebot für Christen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an der Hl. Messe teilnehmen können, aber gerne das Sakrament der Eucharistie regelmäßig empfangen möchten. Das kann übergangsweise für den Zeitraum einer Erkrankung der Fall sein oder bei dauerhaft Erkrankten oder an ihr Zuhause

gebundene Menschen in regelmäßigen Abständen geschehen.

Die Art und Länge der Feier und in welchen Abständen die Kommunion gebracht wird, richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Anmeldung zur Krankenkommunion:

Bei Wunsch nach einer Krankenkommunion für sich oder einen Angehörigen wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei oder an den Pastoralreferenten Peter Hasler, Tel. 0676 8742 6320

LAIEN - UND DAS IM GOTTESDIENST?

Viel wird von Laien in der Kirche gesprochen. Dabei gibt es oft ein Missverständnis.



Wortgottesfeier-Leiterin Maria Reiner steht einer Feier im Pflegewohnhaus vor.

Im Duden gibt es für Laien zwei Bedeutungen:

Die erste ist: „Jemand, der auf einem bestimmten Gebiet keine Fachkenntnisse hat“. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Laie auch so verstanden.

Im kirchlichen und religiösen Sprachgebrauch wird als Laie ein „Christ, der nicht Geistlicher, Priester[mönch] o. Ä. ist“ bezeichnet. Laien haben also keine Weihe (Diakon- oder Priesterweihe) empfangen oder ein Ordensgelübde abgelegt.

Es sagt also nichts über deren Fachkenntnisse aus. Selbst Theologen und Universitätsprofessoren werden immer Laien bleiben.

Das II. Vatikanische Konzil brachte eine starke Aufwertung dieser ‚Laien‘ in der Kirche.

Kommunionspendung, Leitung von Wort-Gottes-Feiern, Lesungen (Lektorendienst), Begräbnisleiter und vieles andere ist nun bei liturgischen Feiern durch jede und jeden möglich.

Wobei: wenn etwas möglich ist bedeutet dies nicht, dass es jede und jeder macht. Entsprechende Ausbildung und auch die Bestellung für die entsprechende Aufgabe ist dafür Voraussetzung.

Speziell für die Kommunionspendung und für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern und Begräbnissen erfolgt die Beauftragung durch den Bischof, für viele andere Dienste durch den Pfarrer.

Vor allem mit Blick auf die Zukunft werden noch viel mehr ‚Laien‘ Verantwortung und Leitung in der Pfarre übernehmen.

Peter Hasler

Erstkommunion

Mariahof:

16.04. 10:00 und 18.05. 9:00

Neumarkt:

21.05. 10:00

St. Lambrecht:

29.05. 9:30

Steirisch Laßnitz:

04.06. 9:00



Firmung

St. Lambrecht:

29.04. 10:00

28.05. 10:15

Firmspender Abt Benedikt

Kärntnerisch Laßnitz:

13.05. 10:00

Firmspender Bischof Josef Marketz

FEIERN IM JAHRESKREIS IM PFLEGEWOHNHAUS NEUMARKT



Maria und Leonhard beim Musizieren



Vorbereitung für die Hutparty



stücksbuffet, eine Käse-Weinverkostung und eine ausgelassene Hutparty freuen.

Am Aschermittwoch feierte Maria Reiner einen Wortgottesdienst mit Aschenauflegung mit den Bewohner*innen des Pflegewohnhauses.



Käse- und Weinverkostung im PWH

Diese Feier war nicht nur ein weiterer Orientierungspunkt im Jahreskreis, sie lud uns auch zur Einkerkehr und Umkehr am Beginn der Fastenzeit ein. Auch wenn das Fastengebot für Kinder wie ältere und kranke Menschen nicht gilt, wird der Beginn der Fastenzeit dennoch mit Andacht begangen. In der Karwoche werden auch heuer wieder die Palmsträußerl und die Osterspeisen für das festliche Osteressen gesegnet.

Heuer wurden auch wieder Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen befragt, um eine ständige Optimierung des Betriebes und der Abläufe gewährleisten zu können. **MR**

**Caritas
&Du**

Im noch recht jungen Jahr gab es im PWH Neumarkt schon einige größere und kleinere Veranstaltungen.

Wir freuen uns sehr, dass Maria Reiner und Leonhard Schaflechner das Haus regelmäßig mit fröhlicher und aufmunternder Musik erfüllen. So geschehen am Dreikönigstag mit dem festlichen „Weihnachtsausklang“ und bei einem unterhaltsamen Nachmittag im Fasching.

Bevor die närrische Zeit zu Ende ging, konnten sich die Bewohner*innen über ein großes Früh-



Maria Reiner bei der Auflegung des Aschenkreuzes am Aschermittwoch.

OSTERN - unser Vermächtnis Jesu



Worten: „Begrüßt ihr, was ich euch getan habe? Wenn ich euch, als Herr und Meister, die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen! Ich habe euch ein

Das Osterfest – unser zentrales Ereignis im Kirchenjahr – ist immer noch ein wesentlicher Termin für die meisten Menschen. Es sind Ferien für die Schüler, ein begehrter Zeitpunkt für Urlaube, Osterbräuche sind vor allem in kulinarischer Hinsicht beliebt.

All das hat seinen Ursprung in der christlichen Feier des Osterfestes.

Beginnend mit dem Palmsonntag werden eine Woche lang die Ereignisse der letzten Tage Jesu in Erinnerung gerufen und gefeiert.

Die liturgischen Feiern sind in diesen Tagen außergewöhnlich. Die biblischen Texte bringen uns das Geschehen klar vor Augen.

Besonders eindringlich sind die Berichte vom Abendmahl am Gründonnerstag. An diesem Abend vor seiner Festnahme und Hinrichtung lädt Jesus seine Jünger ein zum Paschamahl. Jesus übergibt bei diesem gemeinsamen Mahl mit seinen engsten Anhängern die Feier des Brotbrechens und des Weintrinkens zu seinem immerwährenden Andenken: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Danach steht er auf und wäscht den Anwesenden die Füße – ein großer Liebesbeweis. Er erklärt sein Handeln mit den

Beispiel gegeben, damit auch ihr handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“

Die Versammlung um den Altar zur Feier dieses Gedächtnisses an jedem Sonntag verbindet uns mit Jesus, der uns aufträgt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Das Andenken an die Fußwaschung mit dem Auftrag: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr handelt, wie ich an euch gehandelt habe“ ist der dringliche Hinweis an uns zur Liebe für den Nächsten.

So ist die Kirche entstanden: eine Gemeinschaft derer, die sich auf die Sache Jesu Christi eingelassen haben.

Am Freitag in dieser Woche denken wir in einer kurzen, aber bewegenden Zeremonie an den Tod Jesu am Kreuz. Wir verehren das Kreuz mit Kniebeuge und Berührung.

Am Samstag spätabends wird dann in großer Feierlichkeit die Auferstehung Jesu von den Toten gefeiert. An geweihtem Feuer wird die Osterkerze entzündet.

Mit dem Ruf „Licht Christi“ geht die Prozession in die dunkle Kirche, hier wird das „Exsultet“, der große Ostergesang gesungen und die Kirche erhellt. Es folgen die großen Lesungen, beim „Gloria“ läuten die Glocken wieder, es ertönt das dreifache „Alleluja“ – die feierlichste und wichtigste Messfeier des Kirchenjahres nimmt ihren Lauf.

Das Mitfeiern dieser österlichen Erinnerungen ist für uns Christen wie eine Auffrischung unseres Glaubens. Wir werden dabei auf die wesentlichen Inhalte hingewiesen.

Ich empfehle, wieder einmal die ganze Woche mitzufeiern. Es ist ein Erlebnis. Ehrlich!

A. Walkner



DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN:

Mariahof:

Felix GITTERSBERGER
(St. Marein/Neumarkt)
Leonie Elisabeth EHGARTNER
(Ebersberg/Deutschland)
Jakob RITZINGER

Neumarkt:

Melissa Melitta MAYERSTETTER
Silvio Patrick TRATTNER
Felix BERGER (St. Salvator)

Perchau

Matthias SCHÄFFER
St. Lambrecht:
Jonas PIRKER
Arthur WALLNER (Fohnsdorf)
Viktor WALLNER (Fohnsdorf)
Clemens PLÖSCHBERGER
(Mariahof)
Enola Mia PIRKER (Scheifling)
Paul HOFMEISTER (Frojach)
Ella WURNITSCH (Oberwölz)

Steirisch Laßnitz:

Maximilian Karl MARSCHIK
(Schwaz)
Laura EDLINGER (St. Ruprecht)
Moritz SEIDL (Stadl/Mur)



IM GLAUBEN AN DIE AUFERSTEHUNG SIND HEIMGEKEHRT:

Mariahof:

Linde GRASSER
Roswitha SCHNEIDL
Margareta PEINHAUPT

Neumarkt:

Roberta WASSERMANN
Waltraud EGGER
Irene TSCHARNIG
Ilse MATIZ
Christine SCHAFFER



Perchau:

Monika Waltraud SPIEGL
Josef BALTL sen.

Zeutschach:

Hans LEIS
Stephanie PIRKER

Kärntnerisch Laßnitz:

Ernst WACHERNIG

St. Lambrecht:

Irmis REITER
Leonhard PERCHTHALER
Pius DEUTSCHMANN
Sigrid DEUTSCHMANN
Rolf HÄUSER

Steirisch Laßnitz:

Maria Josefa EBNER
„Kasimutter“



Millionen Schritte für eine gerechtere Welt

Neumarkter Raum

Gesamtergebnis: 15.419,43 €

Lambrechter Raum

Gesamtergebnis: 15.016,12 €

Mariahof



Neumarkt



HEUTE - EXERZITIEN im Alltag

Leben und Glauben mit Herz und Verstand...



Pfarrer P. Alfred Eichmann OSB, Stellvertr. Seelsorgeraumleiter, begleitete uns in die Fastenzeit.

Als Beispiel diente uns Petrus Canisius (Innsbrucker Diözesanpatron). Er wurde 1521 in den Niederlanden geboren. Canisius hatte einen lebendigen, starken Glauben, der durch die Herz - Jesu - Frömmigkeit und die geist-

lichen Übungen (Exerzitien) in ihm gewachsen war.

Die Einladung, auf dem Weg in die Fastenzeit einmal anders als gewohnt mitzugehen, wurde im ganzen Seelsorgeraum (Steir./Kärnt. Laßnitz, Greith, Mariahof, Neumarkt, Perchau, Zeutschach und St. Lambrecht) reichlich wahrgenommen.

Eine neue Form des Fastens, die uns tiefer hineinführte in Sinn und Ziel des Lebens im Glauben.

Dieses Angebot war ein Weg des dynamischen und kreativen Nachdenkens, um jedes Vorhaben zum Einsatz für das Evangelium wieder zu erneuern.

Peter Canisius Weg ist ein Weg der Liebe, der das Herz der Gläubigen zu seinem Nächsten öffnet und sie auf Gott hin ausrichtet.

Auch in den jahrtausendalten Texten der Bibel werden uns Texte, obwohl sie aus einer fernen Zeit und Kultur stammen, Ver-

haltensweisen vorgestellt, die erstaunlich unkonventionell und "modern", ja (damals wie heute) auch provokant sind. So lohnt es sich, diese Texte erneut zu lesen und aus ihnen Impulse für das Leben im Heute zu gewinnen.

Diese Fastenzeit hat uns hingeführt zu Jesus Christus, der einzigartig in der Liebe zu seinem Vater im Himmel und einzigartiges Mitleid für die in Schwierigkeiten befindlichen Menschen zeigt, er spricht zu ihnen vom Reich Gottes und heilt alle, die der Gesundheit des Körpers und des Geistes bedürfen.

Auch wir sind eingeladen, mit größerer Achtsamkeit in die leidenden Gesichter zu schauen, die die Herausforderung der Armut auch in unserer heutigen Zeit bezeugen.

Danke P. Alfred für diese besinnliche, achtsame Begleitung und Hinführung auf Ostern hin.

Rosi Mayer

Greith



Perchau



Steirisch Laßnitz



Zeutschach



LASSNITZ

DAS KIND SOLL BEI UNS WOHNEN



Es scheint selbstverständlich, ist es aber nicht. Unser Kirchenchor umrahmte die letzte Rorate, die Christmette und das Hochamt am Christtag mit wunderschönen Liedern. Ein Klarinettenquartett, Alexander und Sonja, die Volksschulkinder,

die Hausmusik der Pfarre, die Sternsinger und die Turmbläser, alle probten viele Stunden lang und erfreuten uns Gottesdienstbesucher mit besonderen Erlebnissen.

Ein aufrichtiges herzliches Vergelt's Gott - bis zum nächsten Mal.

Ingrid Oberweger

**Dein Wort hast du gegeben,
dein Wort, es ist vollbracht!**

**Im Kindelein in der Krippe
das Wort zum Menschen
gemacht.**

**Das Kind soll bei uns
wohnen,
die Herzen machet weit!**

**Dein Wort hast du gegeben,
dein Wort für alle Zeit.**

Zwischengesang
der Christkindl-Messe
von Angelika Bacher

FRISCH UND G'SUND



Am 28.12.2022 durfte im Gemeindesaal endlich wieder der Unschuldige Kindertag gefeiert werden.

Schon bei der Kinderrorate am 13.12. haben wir gemeinsam mit den gebastelten und verzierten Händen ein Bild mit einem Christbaum gestaltet.

Denn der Baum zur Weihnachtszeit hat für Kinder eine sehr große Bedeutung.

Eine gebastelte Hand konnten die Kinder daheim fertig verzieren und am Unschuldigen Kindertag zum Jesuskind in die Krippe legen. Musikalisch gestaltet mit Familie Oberweger, Valentina Oberweger-Schnedl am Piano und Sarah Wurzer mit der Querflöte. Vielen Dank.

Wurzer Bernadette

Einladung zur 307. Wallfahrt nach Maria Waitschach

Samstag, 1.7.2023

5 Uhr Auszug Kirche Kärntnerisch Laßnitz

Pilgerroute über Ingolsthal, Friesach, Kräüping nach Maria Waitschach

Weglänge zwischen 20 und 40 km (Etappenweiser Taxidienst)

Gemeinsamer Einzug m. d. St. Lambrechter Wallfahrern. In M. Waitschach um 18 Uhr und Gottesdienst Heimfahrt mit PKW bzw. Quartier für Nächtigung ist selbst zu organisieren

Sonntag, 2.7.2023

7.30 Uhr Gottesdienst in Maria Waitschach

9 Uhr Auszug und Fußweg bis Kräüping, von dort mit Taxi bis Ingolsthal und Fußweg über Priewaldsattel .

18 Uhr Einzug in Kärntnerisch Laßnitz und Schlussandacht.

Kontakt und Rückfragen bei Werner Oberweger, Tel. 0676 9710366

GEBETSRUNDE



Unsere Gebetsrunde fand am Valentinstag statt.

Gemeinsames Beten, Singen und das Betrachten vom Paulusbrief Korinther 13, - das Hohe Lied der Liebe, standen diesmal am Programm.

Gottes Liebe offenbart sich in vielen Kleinigkeiten in unserem Alltag. Die Blüten, auf die ein Psalm kopiert war, sollen Symbol dafür sein, dass Gottes Wort unser Leben immer wieder neu zum Blühen bringt. Auch die Erfahrung von gelebter Gemeinschaft ist eine Kraftquelle.

Ingrid Oberweger

MESNER

LASSNITZ



Eduard Rosenkranz, Mesner in Ktn. Laßnitz, 53 Jahre Ministrant und mehr als 30 Jahre Thuriferar, werden zu seinem **60. Geburtstag** Glück- und Segenswünsche überbracht.

BLASIUSFEST

ST. BLASEN



Am letzten Jännerwochenende wurde in St. Blasen das Fest des Hl. Blasius vorgefeiert.

Die musikalische Umrahmung übernahm der Musikverein Gebirgsklänge St. Blasen, vielen Dank dafür.

Nach der Hl. Messe lud der Kir-

chenrat zur Agape am Kirchplatz.

An diesem herrlich sonnigen, aber eiskalten Wintertag spielten die Musikerinnen und Musiker noch einige Ständchen und so konnte das Fest bei einem Glas Wein und einem Blasiusweckerl ausklingen.

Philipp Wallner

LAMBRECHT

MIT GROSSER DANKBARKEIT

SEITENBLICKE



Abt Benedikt heißt den neuen Mesner **Gustl Tautscher** in der Kirche zu Heiligenstadt herzlich willkommen.

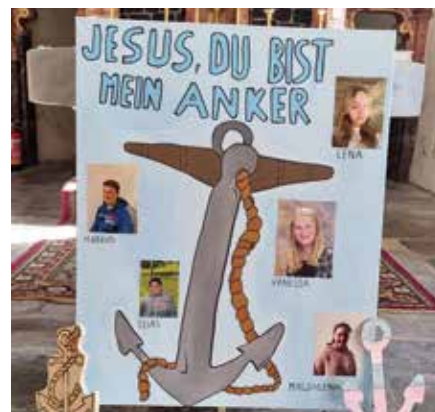


Bei dem Gottesdienst am Stephanitag 2022 in Heiligenstadt wurde **Alexius und Hilde Spreitzer** für ihren Mesnerdienst, den sie ein Vierteljahrhundert ausübten, von Herzen gedankt.

August Tautscher trat bei der ersten Fastenmesse in Heiligenstadt seinen Dienst an. Er tritt damit in die Fußstapfen seiner Mutter.

Abt Benedikt

Rechts: Sternsingerschar St. Blasen mit em. Abt Otto und David Knapp. Darunter: Jahresmotto der Laßnitzer Firmlinge.



Eine Zeit für Krieg und eine Zeit für Frieden Kohelet 3



Die Teilnehmenden bei der Bibelarbeit

Über dieses Thema referierte Fr. Prof. Dr. Dorothea Erberle-Küster beim Diözesanen Bibeltag 2023 in Seggau.

Kohelet berichtet davon, dass es für alles eine Zeit gibt, für Schönes und eben auch für Furchtbares. Der Text sei im 3. Jahrhundert vor Christus geschrieben worden, in einer ersten Wirtschaftskrise in Israel zur Zeit des Hellenismus. Die Geschichte von Israel sei bis dorthin von Gewalt geprägt gewesen.

Die evangelische Alttestamentlerin ließ die Geschichte des Volkes Israel Revue passieren - von den Stammeskämpfen hin zur Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier.

Darauf folgte eine längere Friedenszeit. Aus dieser Geschichte entstanden biblische Texte mit erzählendem, klagendem und rechtlichem Charakter sowie solche mit Visionen über den Frieden und auch über das Kriegsgeschehen. So finden sich etwa Anleitungen, wie eine Stadt zu belagern sei, ohne die Ressourcen vor Ort nachhaltig zu zerstören.

heißt, dass „am Ende der Tage aus Schwertern Pflugscharen werden“. Die große Vision sei die Einsicht der Völker, dass wieder Nahrung produziert wird, anstatt in den Krieg zu ziehen.

Man müsse am Frieden schmieden, damit die Menschen zu essen haben und in Ruhe unter den Feigenbäumen verweilen können, wie der Prophet Micha beispielhaft schreibt.

Auch in der Bibel finden sich Beispiele, wo der Eroberer die Friedensbedingungen vorgibt, um die eigenen Verluste klein zu halten (Deuteronomium 20). Für die Belagerten bleiben „Frondienst und ein Leben als Untertan“.

Der finale Befund ist traurig und hoffnungsvoll zugleich. Anscheinend ist es das Schicksal der Menschheit, dass es Zeit für den Frieden und Zeit für den Krieg gibt. Die wahre Erlösung wartet erst im Reich Gottes.

Psalm 122, 6-8 (Bibel in gerechter Sprache):

Verlangt nach Frieden für Jerusalem! Zufrieden seien alle, die dich lieben. Friede sei in deinen Mauern, Zufriedenheit in deinen Bauten.

Meinen Geschwistern und Nächsten zuliebe will ich sagen: Friede sei in dir!

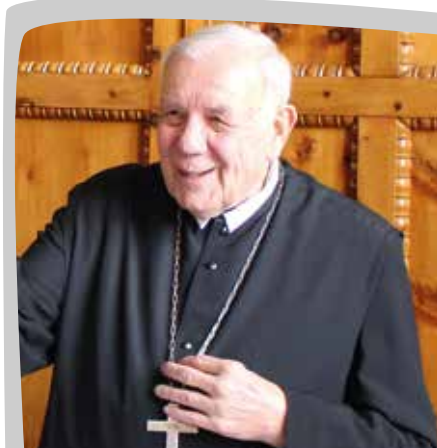
SCHALOM! (abgeleitet von: Heil sein - heil bleiben) A. Neumann



Prof. Dr. Dorothea Erberle-Küster

Ein besonderes Augenmerk sei in der Bibel auf die Klage gerichtet, um „die Wunden und das Verlangen nach Heilung offenzuhalten“, so die Theologin.

„Wo ist für Klage Platz in unserer Zeit, wenn wir nur mehr über Statistiken und Rüstung diskutieren“, fragt sich die Theologin überleitend zum Buch Jesaja, in dem es



Glückwunsch den Äbten: 90. Geburtstag/B. Maximilian, 86. Geburtstag/A. Otto, 10 Jahre Amtszeit Abt Benedikt



Unter der Führung des Evangeliums Seine Wege gehen (RB, Prolog)

Mit Freude und Dankbarkeit über die Berufung zum Mönch- und Priestersein feiern Abt Benedikt, em. Abt Otto und P. Aaron und wir mit ihnen:

Herzliche Einladung an alle zur Mitfeier

der **PRIESTERWEIHE** von P. Aaron

am Sonntag, 11. Juni 2023, 15:00, Stiftskirche,

durch Gebet und Handauflegung durch den Salzburger Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer,

der **HEIMATPRIMIZ** von P. Aaron

am Sonntag, 18. Juni 2023, 9:00,

Baumgarten/Burgenland,

der **KLOSTERPRIMIZ**

am Sonntag, 2. Juli 2023, 10:15, Stiftskirche,



des **GOLDENEN PRIESTERJUBILÄUMS** von Abt Benedikt

und des **DIAMANTENEN PRIESTERJUBILÄUMS** und **65 JAHRE MÖNCHS-PROFESS** von em. Abt Otto am Benediktus-Sonntag, 9. Juli 2023, 10:15 Uhr, Stiftskirche

Wolfgang Amadeus Mozart, „Spatzenmesse“

Solisten, Chor, Orchester, Organist der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus zu Straßburg, Leitung: Karl Pöcher

Höre deinen Ruf

Gedanken von Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer, Salzburg

Ein berühmter Bildhauer wurde einmal gefragt, wie er es denn mache, dass er so großartige Kunstwerke schaffen könne: Gestalten aus Marmor, die fast zu leben scheinen?! - Er antwortete: „Bevor ich an die Arbeit gehe, habe ich im Kopf schon eine Idee, eine Vorstellung, einen Plan von der Figur. Und dann tue ich eigentlich nichts Besonderes mehr. Ich meißle nur Stück um Stück vom Marmorblock weg, bis die Statue in ihrer Gestalt vollendet ist!“

Wie der Steinmetz für jede seiner Skulpturen eine Idee im Kopf hat, so hat auch Gott als Schöpfer für jeden Menschen einen Plan und eine Vorstellung. Das heißt, er legt in jeden Menschen alles hinein, was er braucht, um sich als Individuum, Person und Original so entwickeln zu können, dass sein Leben bestmöglich gelingt und ein erfülltes Leben werden kann.

Gott hat uns aber auch zum Christsein berufen! Deswegen ist er Mensch geworden, um uns den Weg zur „Fülle des Lebens“ (Joh 10,10) zu zeigen.



Die allermeisten hat Gott wohl zur Ehe berufen, dass sie als Mann und Frau Freude aneinander haben, sich gegenseitig ergänzen und als Vater und Mutter Kindern das Leben schenken und so den Schöpfungswillen Gottes weiterführen.

Andere sind für ganz spezielle Aufgaben in der Welt, in der Gesellschaft, im Zusammenleben der Menschen usw. berufen.

Wenn ein Mensch den Ruf Christi zu einem geistlichen oder kirchlichen Beruf spürt und bereit ist, sich ernsthaft darauf einzulassen, dann begibt er sich damit auf einen ganz speziellen Weg. Damit er diesen Weg gut, das heißt gezielt, bereitwillig und vor allem mit innerer Freude gehen und hoffentlich auch sein Ziel erreichen kann, ist es notwendig, behutsam Folgendes zu tun: erstens wirklich selber zu wollen, zweitens sich von anderen helfen zu lassen und drittens fest auf Gott zu vertrauen!

Und ein Letztes noch: Wir sind nie fertig, so zu werden, wie uns Gott in seiner Vorsehung und Liebe haben möchte. Doch im Vertrauen auf IHN können wir mehr und mehr zu jener Person heranreifen, die er uns schon immer zgedacht hat.

GOTTESDIENSTORDNUNG MÄRZ - JULI 2023

Datum	Greith	Mariahof	Neumarkt	Perchau	Zeutschach	St. Lambrecht	St. Blasen	Karchau	Steir. Laßnitz	Kärntn. Laßnitz
Fr, 31.03.23			14:30 Kreuzweg Schloss	19:00 Kreuzweg		8:15 Hl. Messe Hst.				18:30 Proz. Santnerkap.
So, 02.04.23 Palmsonntag	10:30 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe	10:15 WGF	9:00 WGF	9:00 WGF	9:00 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe	10:45 Hl. Messe	Prozession Hl. Messe	9:00 Palm-segnung
Di, 04.04.23									19:30 Bußfeier GS	
Do, 06.04.23 Grün-Do	19:00 St. Lambrecht Messe vom Letzten Abendmahl und Fußwaschung									
Fr, 07.04.23 Karfreitag	15:00 St. Lambrecht Die Feier vom Leiden und Sterben Christi									
Sa, 08.04.23 Karsamstag	19:00 Neumarkt Die Feier der Osternacht mit Auferstehungsprozession									
So, 09.04.23 Ostersonntag		9:00 Hl. Messe		10:30 Hl. Messe		10:15 Pontifikalamt	9:00 Hl. Messe		9:00 Hochamt	
Mo, 10.04.23 Ostermontag	15:00 Hl. M. Emmausgang		10:15 Hl. Messe		9:00 Hl. Messe	9:00 Hst. 10:15 Hl. Messe		9:00 Hl. Messe		9:00 Hl. Messe
Sa, 15.04.23		19:00 Hl. Messe								
So, 16.04.23 Weißer So.		10:00 Erstkommunion	10:15 Hl. Messe			10:15 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe		9:00 Hl. Messe	
So, 23.04.23 3. So. d. Oz.		9:00 WGF	10:15 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe		10:15 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe			9:00 Hl. Messe
Di, 25.04.23		19:00 Vockenberg								18:30 Hl. M. Santnerkap.
Sa, 29.04.23	10:00 Feier der Firmung des Neumarkter Raumes im Stift									
So, 30.04.23 4. So. d. Oz.		9:00 Hl. M. FF	10:15 Hl. Messe			10:15 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe		9:00 Hl. Messe	
Mo, 01.05.23	10:00 Perchau Patrozinium und Florianimesse									
So, 07.05.23 5. So. d. Oz.	10:30 WGF	9:00 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe		11:00 Hl. M. FF	10:15 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe			9:00 Hl. Messe

So, 14.05.23 6. So. d. Oz.	9:00 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	9:00 WGF		10:15 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe	18:30 Proz. Leitgabkap.
Mo, 15.05.23 Bittmontag	19:00 Vockenberg					19:00 Proz. n. Heiligenstadt					
Di, 16.05.23 Bittdienstag						7:45 Proz. zur Schlosskapelle 8:00 Hi. Messe	9:00 Proz. Schloss- kapelle		8:30 Proz. Schlosskap. 9:00 Hi. M.		
Mi, 17.05.23 Bittmittwoch	9:15 Hi. Messe		8:15 Proz. nach Greith			19:00 Proz. zum Wieskreuz				18:30 Proz. Santnerkap.	
Do, 18.05.23 Christi Hf.	9:00 Erst- kommunion	10:15 Hi. Messe			10:15 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe			9:00 Hi. Messe	
Sa, 20.05.23				19:00 Hi. M.							
So, 21.05.23 7. So. d. Oz.	9:00 Hi. Messe	10:00 Erst- kommunion			10:15 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe		9:00 Hi. Messe		
Do, 25.05.23	9:00 M.Schö										
So, 28.05.23 Pfingst-So.	9:00 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe			10:15 Hi. Messe	10:15 Firmung	9:00 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe	9:00 Hochamt		
Mo, 29.05.23 Pfingst-Mo			10:30 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe		9:30 Erstkom- munion		9:00 Hi. Messe		9:00 Hi. Messe	
Sa, 03.06.23	13:30 Hi. M.										
So, 04.06.23 Dreifaltigkeit	9:00 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe			10:15 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe		9:00 Hi. Messe	9:00 Erst- kommunion	
Do, 08.06.23 Fronleichnam	9:00 Neumarkt Hi. Messe mit Prozession										
So, 11.06.23 10. So. i. Jk.	9:00 Hi. Messe		10:00 Fron- leichnam			15:00 Priesterweihe	9:00 Fron- leichnam			9:00 Fron- leichnam	
Sa, 17.06.23	19:00 Hi. Messe										
So, 18.06.23 11. So. i. Jk.	10:30 Hi. Messe	10:15 WGF		9:00 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe			9:00 Hi. Messe		
So, 25.06.23 12. So. i. Jk.	9:00 WGF	10:15 Hi. Messe	9:00 Hi. Messe		10:15 Hi. Messe	10:15 Hi. M. LJ-Jubiläum		9:00 Hi. M. + Umgang		9:00 Hi. Messe	
Sa, 01.07.23						5:30 Proz. n. Waitschach				5:00 Proz. n. Waitschach	
So, 02.07.23 13. So. i. Jk.	9:00 Hi. Messe	10:15 Hi. Messe			10:15 Hi. Messe	10:15 Kloster- primiz				18:00 Einzug Prozession	

MARIAHOF

ALTES VERABSCHIEDEN UND NEUES BEGRÜSSEN



Unter diesem Motto sind wir ins zweite Semester des heurigen Kinderbildungs- und Betreuungsjahres gestartet.

Verabschieden ist nicht immer leicht, vor allem dann, wenn die ersten Wochen und Monate des Jahres so spannend, erlebnisreich und lustig waren.

Auch Jesus und seine Freunde haben immer wieder einen wichtigen Platz in unserer Gruppe gefunden. Begonnen beim Martinsfest, über den Heiligen Nikolaus bis hin zur Geburt von Jesus.

Jesus ist geboren! Das ist ein Grund zum Feiern. Daher haben

wir uns Zeit genommen, die Geschichte gehört, geschaut wie klein und unscheinbar er war und doch so viel Glanz in unsere Welt gebracht hat.

Diese religiösen Einheiten werden mit Hilfe der Pädagogik nach Franz Kett zu etwas ganz Besonderem und Einzigartigem. Wir beschäftigen uns tagelang mit



einem „Bild“, erleben und hören immer wieder neue Details. Die Kinder staunen, philosophieren und fragen nach. Es geht um eine Pädagogik der Achtsamkeit, des tief in die Augen Schauens und des gemeinsamen Feierns.

Jetzt haben wir Platz gemacht, weg von der Zeit des bunten Treibens hin zu einer ruhigen Zeit.

Wir suchen den Frühling, entdecken ihn in jeder winzigen Blume, die sich bereits in die frostige Luft wagt. Wir entdecken ihn, weil wir wieder von Jesus hören. Wir hören Geschichten wie er gelebt hat, was er getan hat und welche Wunder er bewirkt hat. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern in der Kirche, wo wir uns immer sehr willkommen fühlen und wir freuen uns auf viele weitere Monate des gemeinsamen Tuns im Kindergarten.

Ulrike Legat



Maiandachten im Neumarkter Raum

Greith

- 12.5., 19:00, Ofnerkapelle
- 19.5., 19:00, See/Dorfkapelle
- 26.5., 19:00, Winkelkreuz (bei Regen in der Kirche)

Mariahof

- 21.5., 19:30, Pestkreuz
- 31.5., 19:30, Karpellus-Kreuz/KFB

Perchau

- 19.5., 19:30, Baltl-Kreuz/PGR

Neumarkt

- 13.5., 14:00, Pfarrheim/KFB
- Kärntner Viergesang
- 24.5., 17:00, Naturlesepark/VS

Zeutschach

- 07.05., 19:30, Ursprunger-Kapelle
- 14.05., 19:30, Tonibauer-Kapelle
- 28.05., 19:30, Hainzen-Kapelle

Lambrechter Raum siehe Anschlagtafel

LEGENDE

- WGF = Wortgottesfeier
- M. Schö. = Maria Schönanger
- Hi. M. = Heilige Messe
- Hst = Heiligenstadt
- kap. = Kapelle
- Proz. = Prozession
- GS = Gemeindesaal
- PWH = Pflegewohnhaus

UNTER DER WOCHE

Hi. Messen

- Mo - Fr 18:00 Uhr** Vesper+Hi. Messe Peterskirche
- Di 15:00 Uhr** Messe im PWH St. Lambrecht
- Mi 19:00 Uhr** Hi. Messe Pfarrkirche Neumarkt
- Do 9:00 Uhr** Rosenkranzgebet Pfarrkirche Neumarkt
- Fr 10:30 Uhr** Messe im PWH Neumarkt

BITTET, DANN EMPFANGT IHR

Die drei Tage vor Christi Himmelfahrt - sie werden Bitttage genannt - stehen ganz im Zeichen des Gebets für den Erhalt der Schöpfung.

Bitttage: 17.-19.05.2023
siehe Gottesdienstordnung

Weitere Flurprozession in Laßnitz:

Prozession zum Heiderkreuz:
Hil. Peter und Paul: 29.06.2023, 14 Uhr

GLAUBE BEWEGT



Weltgebetstag der Frauen

Mit frischem Schwung und Elan starteten wir ins neue Jahr.

Im Februar trafen wir uns leicht maskiert im Pfarrsaal, es wurden lustige Geschichten vorgelesen und köstliche Krapfen durften auch nicht fehlen.

„Glaube bewegt“ hieß es beim Treffen im März beim Weltgebetstag der Frauen. Es gab einen Bericht über die Frauen und das Land Taiwan.

Die Aktion Familienfasttag unterstützen wir mit dem Verkauf von

Suppeneinlagen am 12. März nach der Hl. Messe.

Bei schönem Wetter feiern wir am 31. Mai eine **Maiandacht** beim Karpelluskreuz um 19 Uhr.

Am Samstag, den 3. Juni ist um 13:30 die **Seniorenmesse**, gestaltet vom Kirchenchor, mit anschließendem gemütlichem Beisammensein, bei Kaffee und Kuchen im kleinen Pfarrsaal. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Als Abschluss des Arbeitsjahres gibt es einen Ausflug nach Dienten am Hochkönig.

Und zum Schluss noch eine Einladung zum Kirche putzen am 5. Juli, jede hilfreiche Hand ist willkommen.

Wir wünschen eine schöne Zeit!
R.ST.

NEUGESTALTUNG DES FRIEDHOFSWEGES

MARIAHOF



Die Schichten unter der abgetragenen Asphaltdecke enthielten zahlreiche menschliche Knochen, die von zerstörten Bestattungen aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit stammen. Der südliche Zugang zur Pfarrkirche muss schon im frühen 18. Jahrhundert bestanden haben, wie die

meinderates Mariahof, allen voran Herrn Franz Kopfmüller und einigen spontanen Helfern aus der Pfarre, konnte dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

Ein herzlicher Dank gilt auch unserer Marktgemeinde Neumarkt, die dieses Vorhaben großzügig finanziell unterstützt hat.

Maria Maier

Die Neugestaltung des Hauptzuges zum Friedhof in Mariahof konnte Ende des Jahres 2022 erfolgreich umgesetzt werden.

Der doch schon sehr brüchige und holprige Asphaltweg wurde in den Monaten November bis Dezember 2022 durch eine Pflasterung ersetzt. Die Erneuerung des Hauptzuges wurde auch archäologisch begleitet.

Ansicht von Mariahof am Altarblatt des Donatusaltars von 1732 zeigt.

Der nun neu geschaffene barrierefreie Zugang vom Kirchplatz zur Pfarrkirche ergibt im Friedhof ein harmonisches Gesamtbild.

Der Auftrag für die Arbeiten wurde der Firma Zechner-Bau erteilt.

Nur durch die Unterstützung und Mithilfe der Männer des Pfarrge-



MARIAHOF

WAS GIBT ES NEUES BEI DEN KIKI-TREFFS?



Bei der Kinderkrippenandacht



Spaß im Schnee

Ein halbes Jahr gibt es sie nun schon, die KiKi-Treffs der Katholischen Jungschar in Mariahof. Ein halbes Jahr, indem wir mit den Kindern schon viele abwechslungsreiche und lustige Stunden verbracht haben.

Ein besonderes Highlight war wohl die Gestaltung der Kinderkrippenandacht am Heiligen Abend. Wir trafen uns dafür jeden Freitag im Advent zum Proben und Vorbereiten. Bei der letzten Probe wurde sogar gewichtelt.

Groß war die Aufregung dann bei den mehr als 20 mitwirkenden Kindern, als sie am 24. Dezember ihre Texte und Musikstücke in der bis auf den letzten Platz ge-

füllten Kirche zum Besten geben durften. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die Mamas, die uns bei den Proben mit Kuchen, Muffins und Brot verköstigt haben und an die vielen mitwirkenden Kinder für ihre Zeit und ihr Engagement.

Nach der Probenarbeit rund um die Kinderkrippenandacht ging es beim KiKi-Treff im Februar recht lustig zu. Wir nutzten das schöne Winterwetter und trafen uns zum Toben im Schnee.

Wo? Natürlich am Kirchriegel. Auch eine ausgiebige Schneeballschlacht durfte dabei nicht fehlen.

Im März besuchten wir mit fünf-

undzwanzig Kindern (Jungschar und Ministranten) den Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Mariahof. Im Anschluss daran fand eine gemeinsame Bastelstunde mit den Ministranten statt. Jedes Kind bastelte einen hübschen Osterhasen aus einer leeren Dose zum mit nach Hause nehmen.

Der KiKi-Treff ist übrigens nicht nur den Mariahofer Kindern vorbehalten. Auch Kinder aus anderen Pfarren können gerne daran teilnehmen.

Unsere Kontaktdaten sind im Pfarrbüro Mariahof erhältlich.

Bis zum nächsten Mal

Das Jungscharteam



Andächtiges Staunen beim Kinderkreuzweg



AUF, WERDE LICHT, DENN ES KOMMT DEIN LICHT!

GREITH

Sehr zur Freude der Kirchenbesucher wurde die feierliche Rorate am 4. Adventssonntag vom Kirchenchor Greith gestaltet.

P. Alfred zelebrierte den Gottesdienst. Zum Schluss wurden noch schöne Adventlieder vorgelesen.

Am Kirchplatz konnten sich die Teilnehmer bei Glühwein und Kletzenbrot laben.

Der PGR Greith gratulierte P. Alfred herzlich zum Geburtstag.

Johann Köck



AUSFLUG NACH GRAZ

PERCHAU

Es ging mit dem Zug von Unzmarkt nach Graz. Die Stimmung war ausgezeichnet. Unser Reiseziel war die Perchauer Madonna, die im Diözesanmuseum ausgestellt ist.

Herr Preiß Sepp hat uns am Bahnhof in Graz erwartet. Von da an hat er alles für uns organisiert, und es ging mit der Straßenbahn in die Stadt. Nun ein kurzer Fußmarsch und wir hatten unsere



Madonna erreicht. Wir hatten eine ausführliche Führung gehabt, wovon wir alle beeindruckt waren. Da wir noch Zeit hatten, führte uns Herr Preiß Sepp noch in das Mausoleum, was interessant war.

Nun hatten wir uns ein Mittagessen verdient, das ausgezeichnet war. Am Nachmittag nah-

men wir den Schlossberg in Angriff, wo wir den Rundblick über Graz genossen. Gemütlich ging es wieder zurück in die Stadt und mit der Straßenbahn wieder zum Bahnhof.

Da bedankten wir uns alle herzlichst bei Herrn Preiß und es ging wieder retour nach Unzmarkt.

In Unzmarkt hat uns noch Lydia Plank auf ein Abschlussgetränk in die Firma Schoppol eingeladen.

So hatten wir Perchauer einen wunderschönen Tag!

Frieda Gruber

DIE NACHT WIRD LEUCHTEN WIE DER TAG



Am 31. Oktober von 18 bis 21 Uhr fand auf der Perchauer eine magische Veranstaltung ganz im Einklang zu Allerheiligen statt.

Wir durften durch die Vielzahl an helfenden Händen, an die ein großes Dankeschön ausgesprochen wird, eine besonders schöne Kerzenscheinausstellung bieten, die sehr gut in der Bevölkerung angenommen wurde.

Die **Nacht der 1000 Lichter** fesselte mit den atemberaubenden Bildern ganz im Sinne von Frie-

den, Liebe, Andenken nach dem Tod & dem Glaube Jesu.



Es regte auch zum Nachdenken an, zur inneren Mitte zu kommen als man durch das Kerzenscheinlabyrinth wanderte.

Carina Bischof

PERCHAU

AUF, LASST UNS NACH BETLEHEM GEHEN



Weihnachtliche Klänge der Turmbläser, welche weit zu hören waren, stimmten auf die Kindermette ein. Die von den Kindern selbstgebastelten Weihnachtsbäume schmückten nicht nur die Kirche wunderschön, sondern

dienten auch als Bühnenbild für unser Krippenspiel. Inszeniert von Eva Reichl, Birgit Rosenkranz und Nicole Preiß wurde das Krippenspiel unter dem Motto „Der Räuber und der Hirte“ von 21 Kindern aufgeführt und musikalisch umrahmt.

„Die Engel verkündeten die frohe Botschaft, dass Jesus in einem Stall, in einer Krippe geboren wurde. Ein Hirte machte sich auf

den Weg und packte Geschenke für das Jesuskind ein. Diese Geschenke – Brot, Milch und eine warme Decke – verschenkte der Hirte jedoch bereits am Weg nach Bethlehem an arme Leute. Das alles beobachtete ein Räuber und wollte dem Hirten alles rauben. Doch er kam nicht dazu. Dem Räuber wurde klar: Er möchte kein Räuber mehr sein, sondern ein genau so guter Mensch wie der Hirte!“

Im Anschluss an die Kindermette gab es eine kleine Agape direkt vor der Kirche.

Danke allen helfenden Händen für die Vorbereitungen und die Gestaltung der Kindermette.

Birgit Rosenkranz

BISCHOFSBESUCH AM DREIKÖNIGSTAG



Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl mit den Sternsängern

Am Dreikönigstag kam unser Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl nach Perchau, um mit den Sternsängern und der Bevölkerung von Perchau den Sternsängergottesdienst zu feiern.

Der Kirchenchor gestaltete mit festlichen Liedern die Heilige Messe.

Mit seiner sympathischen und netten Art den Menschen zu begegnen konnte unser Herr Bi-

schof alle begeistern. Für die Sternsinger und Ministranten, aber auch für alle Kinder und erwachsenen Kirchenbesucher wurde dieser Festtag zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen dieses Dreikönigsgottesdienstes beigetragen haben.

Anna Maria Reif

Segen

Jesus Christus, du bist das Licht, das allen Menschen leuchtet.

Segne diese Kerze, die wir am Osterfeuer entzünden.

Wie ihr Licht das Dunkel erhellt, so mache du unseren Lebensweg hell.

Enflamme in uns die Sehnsucht nach deinem unvergänglichen Licht

und nach deiner immerwährenden Liebe.

Schenke uns Zuversicht und Freude,

damit dein Licht ausstrahlt

und die Finsternis dieser Welt und die Dunkelheiten

unseres Herzens vertreibe.

Hilf uns, mit deinem Licht auch das Leben anderer Menschen hell zu machen.

Segne uns, damit wir an deine Liebe und an deine Auferstehung glauben.

Du, der du lebst und Leben schenkst in alle Ewigkeit. Amen.

Monika Weilguni

MINISTRANTIN LEA**UNTERM GUTEN STERN****ZEUTSCHACH**

In der Sonntagsmesse am 15. 01. 2023 wurde Lea Ehgartner in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Für ihren Dienst an der Gemeinde und Gott zur Ehre wünschen wir ihr viel Freude.

Unter dem Motto „Wir tun Gutes und haben Spaß miteinander“ waren in Zeutschach wieder zwei Gruppen Sternsinger unterwegs.

Belohnt wurden die Kinder mit so Vielem:

die freundliche und herzliche Aufnahme in den Haushalten, die Bewirtungen, die gemeinsame Zeit bei den Vorbereitungen und

beim Sternsingen selbst.

P. Alfred hat zusätzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Kinobesuch, was die Kinder besonders gefreut hat und gerne angenommen wurde.

Herzliches DANKE an Karin Seidl für's Einstudieren, Edith Seidl und Martina Lercher fürs Mittagessen!

Julia Maier

**100 Jahre Kohlröserl**

Anlässlich dieses Jubiläums gestaltete die Sängerrunde den Gottesdienst am 5. März in der Pfarrkirche. Die Pfarre sagte „Danke!“ den Mitgliedern für ihr Engagement.

GEHE LOS - SCHRITT FÜR SCHRITT

Zur Wallfahrt am Mittwoch, den 28.9.2022 ist der PGR Zeutschach geschlossen gestartet, gemeinsam mit Mesner Pius Maier, Organistin Monika Rieger, Karin Seidl, Peter Hasler, Erwin Kurz u. P. Alfred.

Unser Ziel war Mariazell und wir selbst - Pater Alfred für die Messe, Monika Rieger an der Orgel und unser PGR für Lesung und Fürbitten haben dort gemeinsam mit anderen Pilgern eine schöne Messe gefeiert. Mit der Bitte um Wandlung ins Gute haben wir unsere Rucksackerl/Bingerl hingbracht.

In der Lesung (Hiob) wurde uns die Botschaft gegeben, Jesus mit Zuversicht zu folgen, ohne dabei zurück zu blicken auf das Gewesene. Denn so kommen wir am Besten voran, wenn wir Loslassen von Allem, das uns hindert und lähmt. Auch in der Predigt wurde darauf hingewiesen, nicht in der Vergangenheit zu schwel-

gen, sondern als Realist durch die Welt zu gehen, die Wirklichkeit nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir haben immer die Wahl: ent-

für Schritt voran gehen. Auch wenn es mit kleinen Schritten geht, gibt es trotzdem Bewegung.

Und so war die Botschaft bei dieser Messe:



Loslassen - Bereit sein für Neues - Realist sein und in kleinen, steten Bewegungen vorwärts gehen - so gelingt uns ein gutes Leben.

Einen ausführlichen Rundgang mit sehr vielen Informationen von Pater Alfred durch die Wallfahrtsbasilika und Schatzkammern haben uns die Zeit vergessen

weder im Alten verhaften und trauern oder in Neues hellauf begeistert hineinstürzen. Eine dritte Möglichkeit bieten sich uns aber auch noch:

Vorsichtig sein damit, dass wir nicht übermäßig verschönern, sondern mit guter Bodenhaftung leben. So sind wir frei und trotzdem geerdet und können Schritt

lassen.

DAS Highlight war auf jeden Fall der Rundgang durch das Superiorat!

Gestärkt traten wir die Heimreise - selbstverständlich mit Mariazeller Lebkuchen im Gepäck an, und dürfen uns eine schöne Ausfahrt in Erinnerung behalten.

Julia Maier

KISI – GOD`S SINGING KIDS KISI CLUB NEUMARKT



Eine himmlische Aufregung - Das ungewöhnliche Weihnachtsmusical

Wir KISIs erlebten gemeinsam mit unseren Gästen eine „himmlische Aufregung“ als der Erzengel Gabriel den Engeln von der bevorstehenden Geburt des Gottessohnes berichtete.

Vielen Dank für den zahlreichen Besuch unseres Musicals und die große Unterstützung.

Im Jänner besuchten wir in Klagenfurt das Musical „**Betlehem**“, wo wir miterleben durften, wie die junge Adina, verlassen – enttäuscht – mit verbittertem Herzen, Maria, Josef und dem neugeborenen Jesus begegnet. Sie erlebt plötzlich Licht in ihrer Dunkelheit, sie spürt Hoffnung und weiß: eine neue Zeit bricht an. Wenn DU Lust hast die KISI-Gemeinschaft zu erleben, komm zu unseren Treffen!

Die nächsten Termine, jeweils samstags von 09.00 – 11.00 im Pfarrheim Neumarkt:

15.04.2023, 13.05.2023, 17.06.2023

Komm vorbei – wir freuen uns auf DICH!

MUSICAL-Fahrt nach Klagenfurt

Wir planen am Samstag, 1. Juli 2023 am Nachmittag zum Musical PAULINE von KISI nach Klagenfurt zu fahren.

Wer Interesse hat bitte sich zu melden.

Kisi Club Neumarkt

Kontakt:

Tel. 0676 87426329 Ing. Peter Hasler

Tel. 0664 8550333 Barbara Stroitz-Bacher

www.kisi.at



WIKI-KINDERGARTEN UND HORT

Advent und Weihnachten

Auch in diesem Kindergartenjahr 2022/2023 haben wir wieder viele besondere Tage und auch Feste mit den Kindern geplant. Neben dem Erntedankfest war eines davon das St. Martinsfest im November.

So freuten wir uns alle schon sehr, dass wir wieder gemeinsam mit den Kindern und vielen Gästen unser alljährliches Laternenfest feiern konnten.

Am 11. November zogen wir mit unseren Laternen vom Kindergarten über den Marktplatz bis hin zur Kirche. Die Aufregung war groß und die Vorbereitungen intensiv. Die Kinder durften Gänse-Laternen basteln, sodass es im Kindergarten einem kleinen Gänsestall ähnelte, die Legende vom Hl. Martin wurde erzählt und der Aspekt des Teilens an die Kinder vermittelt. So wie Martin seinen Mantel geteilt hat, wollten wir mit allen Besuchern unsere gelern-

ten Lieder und Gedichte teilen.

Für unsere Gäste gab es in der Kirche eine tolle Überraschung. Dank Hrn. Hasler Peter hatten wir in diesem Kindergartenjahr eine Leinwand zur Verfügung, die allen Besuchern einen besseren Blick auf unsere „kleinen Hauptdarsteller“ ermöglichte. Am Kirchplatz ließen wir das Fest gemütlich mit Laugenbrezen und Tee ausklingen.

Auf diesem Wege noch einmal ein großes DANKE an Hr. Hasler Peter für das organisieren und vorbereiten der Leinwand und auch ein großes DANKE an Pater Max, dass wir unser Laternenfest wieder in der Kirche feiern durften und die Damen von der Pfarrgemeinde, die uns mit warmen Tee versorgten.

Es dauerte nicht lang und dann wartete für die Kinder auch schon die mit Abstand aufregendste Zeit im Jahr.

Der Advent mit all seinen Besonderheiten rückte immer näher. Dazu gehörte dass gemeinsame Kekse backen, das Adventkalendertürchen aufmachen oder das Zählen, wann doch endlich das Christkind kommt. Wenn man in den Kindergarten kam, konnte man sehr oft, die Kinder beim Singen und Gedichte aufsagen hören... „Wir sagen euch an, den lieben Advent...!“ und noch viele weitere Lieder übten die Kinder für die Weihnachtsfeier mit den Eltern und allen Gästen im Le-separk. Diese Feier wurde mit allen Krippen-Kindergarten und Hortkindern gefeiert. Einladungen wurden gebastelt und voller Stolz ausgeteilt, Gedichte wurden aufgesagt aber nicht zu kurz kam in der Weihnachtszeit die Weihnachtsgeschichte.

Warum macht sich Maria mit Josef auf den Weg? Wo wollten sie



hingehen? Warum hat Maria so einen dicken Bauch?

Kindgerecht wurden den Kindern die Fragen beantwortet, die Geburt von Jesus vermittelt und anhand von Bildern und Figuren ausgespielt.

Das Staunen der Kinder war groß und die leuchtenden Kinderaugen strahlten umso mehr, je näher Weihnachten und die Geburt Jesus rückte.

Das

WIKI-Team



Das freie Spiel und Partizipation im Pfarrkindergarten St.Lambrecht



Im Pfarrkindergarten St. Lambrecht wird das freie Spiel bzw. spielerisches Lernen großgeschrieben! Dies ist in der Konzeption verankert. Die Kinder lernen im freien Spiel, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihre Ideen umzusetzen. Sie entfalten sich frei und gehen ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nach. Durch Misserfolge und das selbstständige Korrigieren, wird die Ausdauer sowie das Durchhaltevermögen gestärkt. Sie üben Eigenverantwortung zu übernehmen, sich sprachlich auszudrücken, Entscheidungen

zu treffen und wachsen lebensfroh zu einem Miteinander.

Partizipation (=Mitbestimmung) ist nicht nur in der Konzeption verankert, sondern wird in unserem Kindergarten gelebt. Diese Kinderparlamente finden bei allen Festen bzw. dringenden Ereignissen und Entscheidungsfindungen statt.

Am 17. Februar 2023 feierten wir das Faschingsfest. Die Kinder wurden zur Festgestaltung miteinbezogen und konnten mitbestimmen, wie das Fest gestaltet wird. Anhand von Treffkreisen und Kinderparlamenten konnten die Kinder ihre Wünsche und Bedürfnisse mitteilen, was beim Fest nicht fehlen darf und wie das Fest gestaltet werden soll.

Im Miteinander entstand folgendes: jede(r) im eigens gewählten Kostüm, Schatzsuche bei welcher drei Stationen zu bewältigen waren... (Überraschung: in der Schatzkiste befanden sich Eintrittskarten für ein lustig-gruseliges Kasperltheater und Tattoos), besondere Jause – Faschingskrapfen, verschiedenste selbsthergestellte Papierschlangen als Deko, Tänze, Musik....



Die Kinder üben in Form von Mitentscheidung, Wünsche zu äußern, zu überlegen was ist überhaupt ein Fest und was gehört dazu, sie stärken ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, erfahren unterschiedliche Sichtweisen, üben sich in Toleranz und aktivem Hinhören, sind mitverantwortlich für ein gelingendes Fest.

Kiga-Team



Gemeinschaft braucht Zeiten des Gemeinsam-Seins

51 Firmlinge aus dem Neumarkter Raum und 50 Erstkommunionkinder zusammen aus dem Kooperationsraum St. Marein gehen fleißig und gewissenhaft den Weg der Vorbereitung. Beten wir für unsere junge Generation und freuen wir uns mit ihnen, wenn sie zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten oder durch die Salbung gestärkt werden für das Leben.



Start im Stift - Firmlinge



Vorstellgottesdienst in Mariahof



Erstkommunionkinder empfangen bei Bußgottesdienst das Aschenkreuz (Neumarkt)



Auf dem Weg zur Umkehr (Mariahof)



VS St. Marein



VS Mariahof

Information der Friedhofsverwaltung

Verantwortlich für die Friedhofsverwaltung ist der Wirtschaftsrat der jeweils örtlichen Pfarre. Dieser hat die Vorgaben der Diözese hinsichtlich Friedhofs- und Gebührenordnung umzusetzen. Die Friedhofsgebühren setzen sich aus den von der Diözese vorgeschriebenen Grabgebühren und den Friedhofsbenützungsgebühren zusammen.

Friedhofsbenützungsgebühren beinhalten die jährlichen Aufwendungen, wie Kosten für Mäharbeiten und Abfallbeseitigung, Personalkosten, die Erhaltungskosten für Mauern, Wege und Aufbahrungsraum usw. und werden für jeden Friedhof eigens berechnet. Der pfarrliche/örtliche Wirtschaftsrat schreibt daraufhin die Höhe der Friedhofsbenützungsgebühren vor, welche in regelmäßigen Abständen vom diözesanen Wirtschaftsrat überprüft werden.

In den Pfarren des Seelsorgeraumes wurden mit Beginn 2023 einige erforderliche Anpassungen hinsichtlich der Friedhofsbenützungsgebühren und der Verrechnungsmodalitäten durchgeführt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Dauer Grabnutzungsrecht: Mit der Bezahlung der Grab- und Friedhofsbenützungsgebühren wird das Nutzungsrecht für eine bestimmte Zeit am Grab erworben. Ab 2023 wird nach Ablauf der Nutzungsdauer Ihres Grabes die Grabverlängerungszeit verkürzt. Statt wie bisher im 10 Jahres-Rhythmus werden die Grab- und Friedhofsbenützungsgebühren gemeinsam im 5 Jahres-Rhythmus vorgeschrieben, außer im Anlassfall (Erdbestattung gesetzliche Ruhezeit 15 Jahre).

Urnenwand: Die Kosten für die Errichtung von Urnenwänden, Erdurnengräbern bzw. Urnenstelen, welche von der Pfarre vorgestreckt werden, müssen aufgrund der Richtlinien der Diözese an die Nutzungsberechtigten anteilig weiter verrechnet werden.

Grabpflege: Wir bitten die Grabnutzungsberechtigten, besonders nach Wetterkapriolen bei den Gräbern Nachschau zu halten. Nach Gewitterstürmen, aber auch bereits nach kleineren Windböen liegen Kerzen, Kränze und Gestecke im Friedhof verstreut und können durch die Personen der Friedhofsverwaltung oft nicht mehr zugeordnet werden.

Wir danken allen, die um die Pflege der Gräber und der Friedhöfe stets bemüht sind, damit unsere Friedhöfe schön gepflegte und würdevolle Orte bleiben.

Erwin Kurz und Waltraud Seidl für die Friedhofsverwaltungen

Das Leben ist stärker als der Tod

Das Leben ist ein Geheimnis:

Ein Weizenkorn unter der Erde kannst du nicht sehen. Es scheint so, als ob es den Weg durch die harte Erde nie schaffen wird.

Aber unter der Erde bahnt es sich den Weg zum Licht. Endlich hat das Weizenkorn die Dunkelheit hinter sich gelassen. Es streckt

sich der Sonne entgegen.

Jesus sagt von sich selbst: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Die Kraft des Lebens ist viel stärker als der Tod!



Feiern im Seelsorgeraum

KARSAMSTAG, 8. APRIL

OSTERSPEISENSEGNUNGEN

LAMBRECHTER RAUM

St. Lambrecht

- 08:30 Stiftskirche
- 09:30 Schönbauer
- 10:00 Heiligenstadt - Kirche
- 10:15 St. Blasen - Kirche
- 10:20 Altenheim
- 10:20 Weißenbach
- 10:30 St. Blasen/Gemeindehaus
- 10:40 Im Tal, vlg. Berger
- 10:45 Im Tal, vlg. Trattenbauer
- 11:15 Wieskreuz
- 11:15 Karchau - Kirche
- 11:35 Schwarzenbach

Steir./Kärntn. Laßnitz

- 08:30 Kärntnerisch Laßnitz
- 15:00 Leitgebkapelle

NEUMARKTER RAUM

Mariahof

- 09:00 Uhr Pfarrkirche
- 12:15 Uhr Pfarrkirche

Neumarkt

- 09:00 Uhr Pfarrheim
- 10:30 Uhr Pflegewohnhaus
- 13:00 Uhr Pfarrkirche

Greith

- 10:00 Uhr Pfarrkirche

Perchau

- 10:45 Uhr Pfarrkirche

Zeutschach

- 11:30 Uhr Pfarrkirche

BETSTUNDEN AM HL. GRAB

LAMBRECHTER RAUM

Stiftskirche

- 09:00 St. Blasen
(anschl. Speisensegnung in der Stiftskirche)
- 10:00 Unteralpe, Auerling, Schwarzenbach, Pichlhof, Markt
- 11:00 Heiligenstadt, Leitnersiedlung, Spitalberg, Weißenbach
- 12:00 Tal, Au, Badgasse, Grüner Weg, Lanzenbichl, Vorstadt, Eben

Pfarrkirche Steir. Laßnitz

- 09:00 Tal und Kaisersberg
- 10:00 Hinterer Auwinkel und Goatschberg
- 11:00 Bergl
- 12:00 Dorf Steir. Laßnitz und Prielwald
- 13:00 Dorf Kärntn. Laßnitz, Zanitzberg u. Grabenberg

DIE FEIER DER OSTERNACHT

- 19:00 Pfarrkirche Neumarkt mit Auferstehungsprozession durch den Markt
- 20:00 Stiftskirche St. Lambrecht mit Auferstehungsprozession durch den Markt
- 20:30 Pfarrkirche Steirisch Laßnitz mit Auferstehungsprozession

EMMAUSGANG

- 13:30 Treffpunkt St. Georgen bei Neumarkt, Kirchenruine Georgskirche
- 15:00 Abschlussgottesdienst Pfarrkirche Greith

Gottesdienstordnung Sonn- und Feiertage siehe Blattinneres
oder auf der Homepage sr-st-lambrecht.graz-seckau.at

Christus ist erstanden! - ER ist wahrhaft auferstanden!